

**Patrick Schianchi**

Bereichsleiter Human  
Resources & Marketing,  
ARRK Engineering  
GmbH, München



**„Jede Entscheidung  
trägt zur persönlichen  
Entwicklung bei.“**

### **Wären Sie nicht Personaler geworden, was dann?**

Darüber habe ich mir ehrlich gesagt nie wirklich Gedanken gemacht. Ein Studium an der deutschen Sporthochschule in Köln hätte mich in der Jugend extrem gereizt. Dann wäre mein „größtes Hobby“ zum Beruf geworden. Rückblickend gesehen bin ich aber froh, dass mein Hobby auch ein einfaches Hobby geblieben ist.

### **Warum haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden?**

Während des Studiums. Durch Praktika und Vorlesungen war das Thema immer sehr präsent und interessant. Zudem muss ich gestehen, dass aufgrund meines mathematischen Genies ein ingenieurwissenschaftliches Studium keine Option war.

### **Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?**

Niemals genau zu wissen, wie der Tag verlaufen wird.

### **Was hat Sie in Ihren ersten Berufsjahren am meisten geprägt?**

Die ersten Berufsjahre musste ich vor allem als Zugezogener (aufgewachsen im Bergischen Land, studiert im Rheinland) mit der bayerischen Lebensart zurechtkommen bzw. der bayerischen Lebensart ermöglichen, mit mir zurechtzukommen.

### **Welcher Rat hat Ihnen auf Ihrem beruflichen Weg am meisten genützt?**

Tatsächlich ein Rat meiner Frau (die überhaupt nichts mit Personalwesen zu tun hat). Sie sagte: Wenn es dir eines Tages nichts mehr ausmachen sollte, einem Kollegen die Kündigung zu überreichen, egal wie gerechtfertigt diese auch sein sollte, dann musst du dir einen anderen Beruf suchen!

### **Gibt es Lücken in Ihrem Lebenslauf?**

Nur in der Karnevalszeit. In der Zeit zwischen Altweiber und Aschermittwoch gibt es bei den meisten Rheinländern Lücken im Lebenslauf.

### **Welche (sozialen) Netzwerke nutzen Sie?**

Die üblichen Verdächtigen: Xing, LinkedIn. Facebook maximal als „Geburtstagerinnerungsfunktion“.

### **Welche berufliche Entscheidung würden Sie rückwirkend anders treffen?**

Das weiß ich gar nicht, ich glaube keine, da ja jede Entscheidung, ob gut oder nicht so gut, zur persönlichen Entwicklung beiträgt (und was ganz Schlimmes habe ich bisher nicht verbochen).

### **Arbeitnehmer sind dann gut, wenn ...**

... Entschuldigung, aber die Frage finde ich schwierig. Wann ist denn ein Mitarbeiter nicht gut?

### **Was war Ihre beruflich schwerste Entscheidung?**

Wenn ich genau die Themen umsetzen musste, von denen meine Frau sagte, sie sollen nicht zur Gewohnheit/Routine werden!

### **Welche Themen stehen in den nächsten Monaten auf Ihrer Agenda?**

Wir sind mitten in einer Pandemie und einer Wirtschaftskrise! Daher gilt das Augenmerk ausschließlich darauf, alles zu investieren, das unser Unternehmen gut durch diese schwere Zeit kommt! Das hat Prio 1!

### **Was bedeutet Arbeit für Sie?**

Arbeit bedeutet Spaß. Ich habe das Glück einen Beruf auszuüben, den ich sehr mag.

### **Was lesen Sie in AuA zuerst?**

Das kommt tatsächlich drauf an ... komplett unterschiedlich.

Ich habe nur die Angewohnheit, dass ich (alle) Zeitschriften immer von hinten nach vorne lese.

### **Auf welche Rituale könnten Sie nicht verzichten?**

Mindestens ein Stunde Sport vor 7:30 Uhr!

### **Mit wem würden Sie gerne mal ein Bier/ ein Glas Wein trinken?**

Lars, Rocco, Torsten ... die kennen Sie aber nicht, sind meine ältesten Freunde, die ich viel zu selten sehe.

### **Welches Buch muss mit in Ihren Urlaub und wo geht es hin?**

Ich lese täglich (vor allem beruflich) sehr viel, im Urlaub widme ich mich tatsächlich vor allem der Musik.

### **Was ist Ihre größte Leidenschaft?**

Wenn ich jetzt schreibe: Sport, bekomme ich Ärger von meiner Frau! Nein, natürlich meine Familie.

### **Verraten Sie uns Ihr Lebensmotto?**

Ich habe tatsächlich keines! Dann muss ich mich auch nicht daran halten.

### **VITA**

Seit 2006 ARRK Engineering GmbH: derzeit Bereichsleiter Human Resources & Marketing, Arbeitssicherheit & Compliance  
2005 bis 2006 Adecco Engineering: Niederlassungsleiter München Automotive/Luft- und Raumfahrt  
2004 bis 2005 BMW AG: Personalsachbearbeiter für die Nachwuchszielgruppen (Praktikanten, Diplomanden, studentische Aushilfen)  
2000 bis 2004 Studium Wirtschaftsrecht in Köln – Schwerpunkt Arbeitsrecht & Human Resources Management